

Im Schacht geht's rund

System zur digitalen 360-Grad-Erfassung von Revisionssschächten

Mit dem Schachtinspektionssystem Rotte SI 6000 der Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH, Salzkotten, können Revisionssschächte voll digital untersucht und dokumentiert werden. An einem Dreibein-Stativ hängt die um 360 Grad rotierbare Digitalkamera. Sie wird mit Hilfe eines auf sechs Meter Schachttiefe ausfahrbaren Aluminiumprofils bis knapp über den Schachtboden abgelassen. Rotierend nimmt sie in der Aufwärtsfahrt die Schachtwand in je 25 Zentimeter hohen Ebenen auf. Aus je sechs Fotos generiert der Rechner für jede Ebene ein Vollpanorama. Alle Panoramen zusammen ergeben eine vollflächige Abwicklungsdarstellung der kompletten Schachtwand. Die komplette Einheit samt Energieversorgung kann aus dem Fahrzeug ausgekoppelt und so auch zu Schächten abseits des Verkehrsraums transportiert werden. Die Auswertung der Inspektion kann dann im Büro stattfinden. Die Dokumentation lässt sich in vorhandene Software-Lösungen zur Kanaldaten-Verwaltung einpassen. ●

Info: www.ulrich-rotte.de



Digitale Erfassung von Schächten

Foto: PKT GmbH

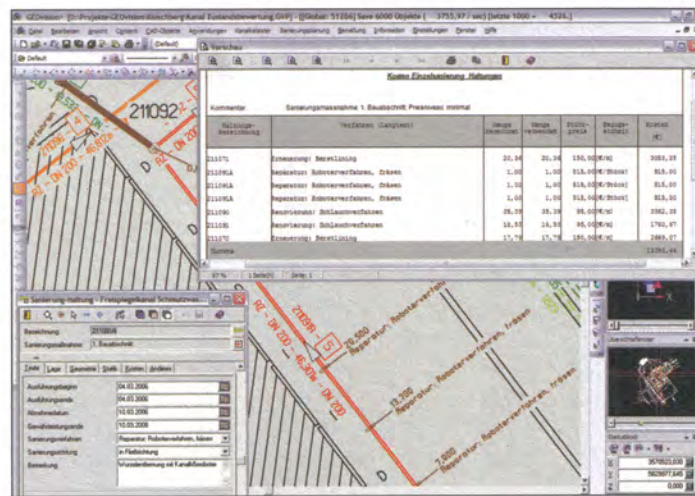
IFAT ENTSORGA 2010
Halle B4, Stand 117/118

Kamera: 3D-Bilder aus dem Abwasserkanal

Ein neues System zur Befahrung von privaten und gewerblichen Abwasserkanälen hat das Unternehmen JT-elektronik auf dem Werksgelände der BASF Polyurethanes in Lemförde nordöstlich von Osnabrück vorgeführt. Mit einer neuen 3D-Technik befahren die Techniker einen Abschnitt des Schmutzwasserkanals. Die Technik ist in die abbiegefähige Kamera integriert. „Diese kann die Lage der Rohre erstmals auch dreidimensional aufzeichnen und in vorhandene Bestands-Lagepläne übertragen“, erklärt Tobias Jöckel von JT-elektronik. Die Kamera kann vom Hauptkanal aus etwa 120 Meter in das Netz hineinfahren und dieses gleichzeitig reinigen, so die Firma. ●

Fit für die Grundstücksentwässerung

Spezial-Software mit Zusatzfunktionen für Kommunen, Ingenieure und Dienstleister



IFAT ENTSORGA 2010
Halle A4, Stand 209/308

Bietet viele Funktionen: das Programmsystem GEOvision³ der Firma aRES

Foto: aRES

Die Firma aRES Datensysteme aus Halle an der Saale bietet mit dem Programmsystem GEOvision³ Kanal ein grafisches Konstruktions-, Verwaltungs- und Sanierungswerkzeug für Kommunen, Ingenieurbüros und Dienstleister an. In der aktuellen Version 9.0 sei besonderes Augenmerk auf die durchgängige Bearbeitung von Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA) gelegt worden, so das Unternehmen. „Die Erfassung und Bearbeitung von GEA ist schon lange Bestandteil unserer Softwarelösung“, erläutert Geschäftsführer Thomas Reissig. „Aber wir haben unseren Entwicklungsfokus jetzt stärker auf diesen Bereich ausgerichtet.“

Längsschnitt und Hydraulikberechnung

Das Programmsystem bietet zahlreiche Funktionen. So bestehe zum Beispiel im Bereich der Planung die Möglichkeit, einen Längsschnitt vom Hausanschluss bis in die Hauptleitung darzustellen, oder es werden erfasste Verbrauchsdaten automatisch zur hydraulischen Berechnung des Hauptnetzes herangezogen. Auf Basis von Kanalbefahrungen, die sowohl im herkömmlichen Kürzelsystem (Kodierung

nach ISYBAU oder DWA) als auch kodiert nach DIN EN 13508 verwaltet werden, könne zudem eine Sanierungskalkulation durchgeführt werden.

Prioritätenbasierte Sanierung

Da mit GEOvision³ Kanal laut Firmenangaben auch eine Erdmengenberechnung durchgeführt werden kann, werden sowohl Sanierungsmaßnahmen als auch Baunebenkosten automatisch erfasst. Sie bilden die Grundlage für einen Kostenvergleich zur Ermittlung der Sanierungsvariante (Reparatur, Renovierung, Erneuerung) sowie zur Prioritätenfestlegung. Die gewählte Variante wird im Lageplan dargestellt. ●

Info: www.aresdata.de

Schnittstellenkonform

GEOvision³ Kanal unterstützt die ISYBAU-Schnittstelle – sowohl in den klassischen Formaten als auch im XML-Format – ebenso wie das DWA-Format nach Merkblatt M 150, verspricht aRES.

Systeme für die Regenwasserbewirtschaftung

Für den schonenden Umgang mit der Ressource Wasser bietet das Unternehmen REHAU aus Erlangen verschiedene Systeme zur Regenwasserbewirtschaftung an. So hat das Unternehmen beispielsweise seinen Speicherblock RAUSIKKO Box weiterentwickelt und präsentiert nun ein System mit verschiedenen Speicherelementen und passenden Schächten. Zudem wird auf der diesjährigen GaLaBau in Nürnberg der Filterschacht RAUSIKKO HydroClean vorgestellt, der laut Anbieter derzeit einzige auf dem Markt befindliche Filterschacht zur Regenwasserbehandlung mit DIBt-Zulassung. ●



GaLaBau 2010
Halle 4, Stand 515/517
IFAT ENTSORGA 2010
Halle B6, Stand 331/430

Weiterentwickelt: der Speicherblock RAUSIKKO Box

Foto: REHAU